

SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf



3-2022

Juni, Juli und August 2022

A perspective view of a long, arched tunnel with white tiled walls and ceiling. The floor is a dark, polished surface. People are walking away from the camera towards a bright light at the end of the tunnel. The lighting is warm and creates a strong sense of depth and direction.

**LICHT AM ENDE
DES TUNNELS?**



Unsere Konfirmanden haben die Kirchenfenster anlässlich des von ihnen wunderschön gestalteten Gottesdienstes in einem neuen Look erstrahlen lassen ...



Vorwort

Diakonin Lydia Seitz

„Licht am Ende des Tunnels“

Bedingt durch die Situation, dass meine Mutter im nördlichen Teil Hamburgs lebt, fahre ich oft durch den Elbtunnel. Immer wieder erlebe ich dort, dass es sich bei der Einfahrt in die Tunnelröhren staut und sich die Autoschlange, ohne dass ein ersichtlicher Grund vorliegt, nur zäh vorwärtsbewegt. Und plötzlich – an der tiefsten Stelle des Tunnels angekommen, dem Ende des Tunnels entgegenfahrend, nimmt das Tempo der vor mir fahrenden Autos Fahrt auf und es geht den Rest des Tunnels zügig vorwärts – ein Phänomen, dass ich immer wieder neu beobachte und mich zur Frage drängt: „brauchen wir Menschen das Ziel vor Augen, um aus unserer Trägheit herauszukommen?“

„Licht am Ende des Tunnels“: drei Tage, nachdem wir dieses Thema für diesen Gemeindebriefe festgelegt hatten, kam ich mit einer Erzieherin ins Gespräch. Sie berichtete über die anstrengende Coronazeit mit den ständig neuen Regeln, auf die Kinder und Erzieher sich immer wieder neu einstellen mussten, noch dazu oft sehr kurzfristig. Von Personalengpässen, eigener Coronaerkrankung, von den Herausforderungen, vor denen die Eltern und Kinder in Homeofficezeiten standen. Dann wurde sie nachdenklich und sagte: „Weißt du, was das Schlimmste ist? Zu Beginn der Pandemie, da war der große gesellschaftliche Zusammenhalt; jeder war für den

anderen da! ... und jetzt ist man so ausgelaugt und kämpft - jeder für sich - darum, irgendwie durch den Alltag zu kommen. Irgendwie fehlt das Licht am Horizont. Das frustriert...“

Ja, wir brauchen Ziele und Lichtblicke und müssen wissen, wohin wir wollen, um unser Leben mit all seinen Herausforderungen bewältigen zu können und Fahrt im Leben aufnehmen zu können.

„Bleiben Sie zuversichtlich“ – so beendet ein Tagesthemensprecher allabendlich seine Nachrichten. Aber was gibt uns diese Zuversicht – wie bekommen wir das Licht am Ende des Tunnels immer wieder in den Blick?

Vor wenigen Wochen haben wir Ostern gefeiert..., in ein paar Tagen feiern wir das Pfingstfest. Diese Zeit zwischen Ostern und Pfingsten, eine Zeit, in der die Jünger angstvoll der Zukunft entgegenblickten. Ja, sie waren dem auferstandenen Christus begegnet. Sie hatten Licht am Ende des Tunnels erlebt und wussten, dass Jesus dem Tod die Macht genommen hat. Aber wo war inzwischen ihre Auferstehungsfreude geblieben und der Zusammenhalt, den sie am See / beim Fischfang erlebt hatten... (Johannes 21, 1-14)?

Sie erinnern sich an die Worte Jesu, der sagte: „Ich bin das Licht der Welt!“ (Joh. 8,12). Aber der Tunnelblick des Alltags hat sie längst wieder voll im Griff. „Wie sollte es weitergehen? Wieder zurück in den alten Beruf der Fischer? ...“. „Ich lebe und ihr sollt auch leben“ (Johannes 14,19) – auch diesen Trost hatte Jesus ihnen mitgegeben – aber wie soll dieses Leben nur aussehen?



So sitzen die Jünger beieinander: in Gebet und eigene Gedanken versunken. Erfahrungen und Emotionen, Kopf und Herz, klaffen auseinander. Sie sind träge – und doch voller Sehnsucht nach Hoffnung, nach Zuversicht und Perspektiven für ihr Leben. Wie gerne würden sie herauskommen aus dem Kreisen um sich selbst und den eigenen Gedanken.

Lassen Sie uns aus dieser, uns vertrauten Lebensperspektive heraus, ganz bewusst Pfingsten feiern und die Botschaft wahrnehmen und beschenken: „Ihr werde die Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch kommen wird!“ (Apostelgeschichte 1,8).

Die Auswirkung des Kommens von Gottes Geist ist die Erfahrung von Kraft. Gott hat an Pfingsten seinen Jüngern den Heiligen Geist geschenkt um ihnen (und uns) zukünftig, gerade auch dann, wenn sie im Tunnel ihres Lebens feststeckten, Kraft zu schenken und Jesus als Licht der Welt wahrnehmen zu können.

Ich wünsche uns von Herzen, dass Gott uns die Kraft seines Geistes schenkt und wir immer wieder aufs Neue gestärkt und zuversichtlich in die Zukunft gehen können, auch wenn wir nicht immer Licht am Ende des Tunnels wahrnehmen können.

Ihre Lydia Seitz, Diakonin

**Lieber! Was wäre das Leben ohne Hoffnung?
Ein Funke, der aus der Kohle springt und
verlischt, und wie man bei trüber Jahreszeit
einen Windstoss hört, der einen Augenblick
saust, und dann verhallt, so wäre es mit uns?**

Friedrich Hölderlin

Bericht des KGR

Der Kirchengemeinderat informiert

Liebe Gemeindeglieder,

wie gewohnt möchten wir darüber informieren, womit wir uns im Kirchengemeinderat beschäftigen und was uns Kirchengemeinderäten und den Hauptamtlichen wichtig ist. Wir freuen uns sehr, dass unser Gemeindeleben wieder Fahrt aufnimmt und Begegnungen in den Gruppen und Kreisen und bei Veranstaltungen möglich sind!

Im März hatten wir alle Gemeindeglieder zu einer **Gemeindeversammlung** nach dem Gottesdienst eingeladen. Bernd Seipel wurde als Vorsitzender der Versammlung gewählt und führte als Moderator durch die Programmpunkte mit Informationen über das Projekt „Sorgende Gemeinde“, die Gottesdienste sowie den Strategieprozess „Kirche 2032“.

Inzwischen hat sich auch der angekündigte **Gemeindebeirat** zum ersten Mal getroffen. Dieser setzt sich aus Vertretern aller Sparten (Kinder, Jugend, Erwachsene, Musik, etc.) zusammen. Etwa 40 Leute trafen sich im Hebelhaus, um Wünsche, Anliegen und Probleme vorzubringen, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Durch diese Vernetzung können Synergieeffekte sowie eine gute Kommunikation entstehen. Der Beirat soll ein- bis zweimal pro Jahr tagen.



Anfang April fand die diesjährige **Konfirmation** statt. In drei feierlichen Gottesdiensten unter Beteiligung des Posaunenchores und einer Band wurde der Großteil der 32 Konfirmanden des Jahrgangs 2021/22 eingeseget. Für die übrigen Konfirmanden wurde die Einsegnung aus organisatorischen Gründen auf Ende Mai gelegt.

Im Rahmen des Strategieprozesses „Kirche 2032“ veranstaltete Dekan Martin Reppenhausen am **09.04.2022 einen Impulstag zum Thema „lokal, regional, digital - Welche Kirche wollen wir?“**. In regionalen Kleingruppen konnte man digital diskutieren und im Henhöferhaus waren Delegierte aus den Gemeinden und Werken präsent. **Prof. Dr. Michael Herbst**, Direktor des Instituts zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung der Universität Greifswald und vielbeachteter Redner auf Willow-Creek-Kongressen, teilte seine Vision von Gemeinde: Kirchen, die nicht nur Dienstleister sind, sondern der Ort, der Menschen fit für das Leben macht. Glaube, der dem Leben

Hilf uns, dass wir in ein Morgen gehen, ohne rückwärtszuschauen und die Anstrengung zu scheuen.

Gib uns Atem, neu zu hoffen, als ob das Leben erst heute begägne.

Gib uns Hoffen auch bei Sturm und Flut, weil du da bist und wir auf dich hoffen.

Léon-Joseph Suenens (1904-1996), belgischer kath. Geistlicher, Erzbischof und Kardinal

mitten im Alltag Form gibt und sich in den Stürmen bewährt. Christen, die mutig geistliche Entscheidungen treffen und sicher darin stehen, wer sie aus Gottes Perspektive sind: unvollkommen, aber erlöst, berufen und gesendet. Dieser sehr interessante Vortrag sowie die Gesprächsrunden wurden musikalisch umrahmt von Bezirkskantorin Anke Nickisch und Johannes Link.

Sehr glücklich waren wir, dass die **Ostergottesdienste** in diesem Jahr wie gewohnt unter Beteiligung von Posaunen- und Kirchenchor und der Feier des Abendmahls stattfinden konnten. Auch die Kinder kamen am Ostermontag beim Familiengottesdienst im Piätätspark mit anschließender Ostereier-Suche auf ihre Kosten.

Auf dem Friedhof in Graben lud der **Kreuzweg** mit Bildern von Sieger Köder und Texten zur Meditation ein.

Wie in den vergangenen beiden Jahren wurde die Osterbotschaft durch die **Osterbanner** verkündet und es war eine Verbundenheit zu spüren, wenn man die Banner an Balkonen, Fenstern, Häusern hängen sah.

Am **Karfreitagabend** wurde ein ökumenischer Gottesdienst mit Gebeten, Liedern und Texten gefeiert. Die stimmungsvolle Atmosphäre in der Kirche regte zum Innehalten und Nachdenken an. Schon jetzt laden wir zum nächsten ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag in unserer Kirche ein. Termine für Taize-Abende sind auch in Planung.



Am 01. Mai wurde **Pfarrer Schölch** in einem sehr feierlichen Festgottesdienst in die katholische Kirchengemeinde eingeführt. Wir heißen ihn herzlich willkommen, wünschen ihm Gottes Segen für seine Arbeit und freuen uns auf viele ökumenische Gottesdienste und Veranstaltungen!

Der **LIVE-Gottesdienst** und der **@home-Gottesdienst** sind in ihre gewohnten Wirkungsstätten im großen Saal des Henhöferhauses bzw. ins Hebelhaus zurückgekehrt. Lassen wir uns überraschen, ob sich nach der Pandemie konzeptionell Veränderungen ergeben.

Wir sind dankbar, dass sich viele unserer Gemeindeglieder in der **Flüchtlingshilfe**, entweder bei der Organisation der Kleiderkammer oder als Paten der Ukrainer, engagieren.

Bezüglich der Termine unserer Kirchengemeinde verweisen wir auf unsere Homepage (ev-gn.de) sowie die Abkündigungen im Mitteilungsblatt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden, die durch ihr Engagement unsere Kirchengemeinde bereichern! Diesen Dank konnten wir in unserem **Mitarbeiterfest** am 20. Mai zum Ausdruck bringen!

Wir wünschen Gottes Segen und Gesundheit für die Sommerzeit und freuen uns auf wertvolle Begegnungen bei Gottesdienste, Veranstaltungen und Freizeiten!

Für den Kirchengemeinderat
Bettina Kappler

Sorgende Gemeinde

Ein weiterer Meilenstein beim Projekt der Sorgenden Gemeinde wurde erreicht. In einer Versammlung am Donnerstag, den 28.04.2022, wurde im Henhöferhaus in Graben der Verein „Sorgende Gemeinde Graben-Neudorf e.V.“ gegründet, was für die 18 Anwesenden ein erhebender und emotionaler Moment war!

Dieser Verein wird der Träger des Projektes Sorgende Gemeinde werden – ein wichtiger Schritt, um das Café als Begegnungsstätte im Quartier Realität werden zu lassen. Damit soll es dann möglich sein, dass auch ältere Menschen einen Ort haben, an den sie einfach kommen können, sich mit anderen treffen, einfach einen Kaffee trinken.



Ein Funken Hoffnung entzündet Freudenfeuer in Menschenherzen.

**Ehrhard Horst Bellermann,
deutscher Dichter und Aphoristiker**



**Die Hoffnung hilft uns leben.
Johann Wolfgang von Goethe**

Außerdem sollen auch Beratungsangebote stattfinden sowie die Möglichkeit bestehen, sich in die Mitarbeit mit einzubringen – jeder nach seinen Möglichkeiten. Ehrenamtliche und später auch Hauptamtliche sollen in diesem Projekt tätig sein. Perspektivisch wird die Begegnungsstätte auch für Veranstaltungen, Feste sowie jede Form des bürgerschaftlichen Engagements genutzt werden können.

Die Vereinsatzung wurde einstimmig genehmigt und der Vereinsvorstand gewählt. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Hubertus Winter**
- 2. Vorsitzende: Katja Willunat (Pfarrerin der evang. Kirche Graben-Neudorf)**

Kassier: Annette Höffe

Schriftführerin: Bettina Kappler

Beisitzer: Bürgermeister Christian Eheim, Steffen Schölich (Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde Graben-Neudorf-Linkenheim) und Jürgen Braun.

Die Satzung sieht außerdem einen Beirat vor, der aus Mitgliedern der politischen Gemeinde sowie aller gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Vereinigungen bestehen sollte. Dadurch wird deutlich, dass die Leitung der Begegnungsstätte auf einem breiten Fundament basieren wird.

Moderator Erhard Metzger hat das Anliegen des Projektes mit „Suchet der Stadt Bestes“ treffend beschrieben. Die Begegnungsstätte soll der Rahmen werden, um engagierten Menschen jeden Alters die Möglichkeit zu geben, eigene Ideen einzubringen, das Haus mit Facetten zu bereichern und Gemeinschaft zu bieten. Das Konzept soll Potential haben, sich zu entwickeln und zu wachsen.

Im Projektteam wurde inzwischen eine sehr ansprechende Homepage gestaltet.

Konkret wird weiter an der Ausschreibung für die hauptamtlich tätige Person sowie an einer geeigneten Form der Zwischenlösung gearbeitet. Die Zwischenlösung soll es ermöglichen, dass zeitnah die ersten Angebote gemacht werden können. Wir freuen uns darauf, dieses Projekt weiterzuentwickeln.

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage www.sorgende-gemeinde-gn.de

Wir hoffen, dass wir einen Ort der Begegnung und Unterstützung im Quartier schaffen können und freuen uns über jeden, der sich dabei einbringen möchte! Bei Interesse wenden Sie sich gerne an das Pfarramt oder kontaktieren Sie uns über die Homepage.





Diakonie 
Baden



„Miteinander ins Leben“

Sammlung „Woche der Diakonie 2022“

Raus! Wir wollen raus! Ins Freie. Ins Offene. Ins Leben. Allen geht es so. Im dritten Jahr nach dem Anfang der Covid19-Pandemie. Und immer noch nicht ist es sicher, wie es weitergehen wird – mit unserem Alltag, in der Schule, am Arbeitsplatz, in unserer Freizeit. Eines haben wir gemerkt: Dass die, die es schon bisher nicht einfach hatten, durch ihr Leben zu kommen, in den letzten Jahren noch mehr Mühe, noch mehr Sorgen hatten.

Jeden Tag erleben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie in Baden, wie viele Menschen auf ihrem Weg ins Leben Begleitung brauchen.

Zum Beispiel bei der Sprachförderung für Mädchen und Jungen in Kindertageseinrichtungen im Breisgau-Hochschwarzwald: Kinder lernen im Spiel, ganz nebenbei. Diese Chance wird genutzt, um entwicklungsbedingte Sprachschwierigkeiten einzelner Kinder auszugleichen. Mit den Spenden der Sammlung zur Woche der Diakonie wollen wir Ehrenamtliche schulen und ein nachhaltiges Sprachförderangebot aufbauen.

Oder mit der mobilen Dorf-Tafel im Wiesental. Damit kommt Hilfe genau dahin, wo sie gebraucht wird. Armut verringern, Zugang zu günstigen Nahrungsmitteln ermöglichen und Teilhabe sichern: das hat sich das Diakonische Werk im Landkreis Lörrach als Projekt-Ziel gesetzt. So werden rund 50 Menschen mit sehr geringem Einkommen im Wiesental (nahe Schopfheim) zwei Mal in der Woche mit günstigen Lebensmitteln versorgt.

Nur zwei von vielen Beispielen wie Diakonie sich mit denen, die sie brauchen, miteinander auf den Weg ins Leben macht. Aber auch in unseren anderen mehr als 2000 Angeboten – für Menschen

ohne Wohnsitz und Arbeit, Kranke, Jugendliche und Kinder unter schweren Bedingungen, Menschen mit Behinderung und ältere Menschen, sind wir da, wo wir gebraucht werden.

Damit dieser Einsatz, diese konkrete Nächstenliebe auch weiter gelingt, engagieren sich etwa 13.000 Menschen ehrenamtlich und über 40.000 hauptamtlich in diakonischen Einrichtungen oder den Kirchengemeinden in Baden über das normale Maß hinaus. Denn es ist ein manchmal ein langer Weg, den wir miteinander ins Leben gehen müssen.

Mit Ihrer Spende für die „Woche der Diakonie“ unterstützen Sie ganz konkrete Projekte in Baden, die vor Einsamkeit schützen, aus Notlagen helfen und neue Perspektiven bieten.

Ihre Unterstützung wird benötigt und kommt an – auch bei Ihnen vor Ort und in Ihrer Region! Denn 20 Prozent Ihrer Spende bleibt in Ihrer Gemeinde für die eigenen diakonischen Aufgaben. Und weitere 30 Prozent erhält das Diakonische Werk Ihres Kirchenbezirks. Mit der zweiten Hälfte werden konkrete diakonische Projekte gefördert und gutes Miteinander in ganz Baden ermöglicht.

Bitte verlieren Sie nicht den Kontakt zu denen, die Ihre Unterstützung brauchen! Bringen Sie sich ein: Schenken Sie Ihre Zeit oder helfen mit Ihrer Spende. So können wir „miteinander ins Leben“.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Pfarrer Volker Erbacher, Diakonie Baden

Bankverbindung der Gemeinde... Verwendungszweck Spende „Woche der Diakonie“

**Wir haben mehr Ursachen, uns zu freuen,
als traurig zu sein, denn wir hoffen auf Gott.**

Martin Luther



KirchenDIENST

Sonntagmorgen. Die Glocken läuten. Menschen auf dem Weg zum Gottesdienst. Doch was ist das? Die Türen sind verschlossen....Und nun?

Damit diese Szene so nicht passiert, gibt es das Amt des Kirchendieners, Küsters, Sakristans, Mesmers...etc. Und damit die Aufgaben eines solchen niemanden überfordern, gibt es bei uns in Graben NEU das Kirchen-DIENST-Team.

Mit dabei sind: Linde Franz, Markus Hüther, Britta Metzger, Inge Metzger und Adelheid Raupp. Und es gibt noch einige Mitarbeiter, die bei Engpässen mit einspringen.

So können die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt werden und Gottesdienste, Festgottesdienste, Abendmahlsgottesdienste, Trauungen, Taufen, Konfirmationen und Andachten von verschiedenen Gemeindegliedern vor- und nachbereitet werden.

Und das beginnt mit dem AUFschliessen und endet mit dem ABSchliessen.....Dazwischen gibt es je nach Anlass einiges zu tun.

Beispielsweise:

Türen öffnen, Beleuchtung einschalten, Mikrofon einschalten, Kerzen anzünden, Paramente wechseln, die Glocke zum Vater Unser läuten, vor Abendmahlsgottesdiensten für Brot (oder Hostien) und Wein sorgen, danach die Kelche spülen, das Taufgeschirr vorbereiten (ist das Taufwasser wohltemperiert ?), für Trauungen die Hochzeitsstühle und die Kniebank platzieren.... und das eine oder andere mehr.

Und nach dem Gottesdienst wieder aufräumen, die Lichter löschen und die Türen verschließen.

Um es mit J. S. Bach oder F. Händel zu sagen: SOLI DEO GLORIA Gott allein sei die Ehre!

Abschied von Cornelia Herbster

Wieviel Brot braucht man für eine „durchschnittliche Abendmahlsfeier“? Wie warm soll das Taufwasser sein? Wann läutet welche Glocke im Gottesdienst?

Über zwei Jahre war Cornelia Herbster die gute Seele in unserer Kirche. Unzählige Gottesdienste hat sie begleitet, Abendmahlsfeiern vorbereitet. Sie hat dafür gesorgt, dass bei Taufen und Trauungen alles reibungslos verlief. Sie war dafür zuständig, dass während der anstrengenden Corona-Zeit alles an Ort und Stelle war und dass so viele Menschen sich immer wieder in unserer Kirche willkommen fühlen konnten.

Im Dezember letzten Jahres musste Conny ihre Mitarbeit durch eine schwere Krankheit ganz plötzlich beenden. Gott sei Dank geht es ihr jetzt wieder besser.

Liebe Conny, wir freuen uns darauf, Dich bald wieder öfter zu sehen, im Gottesdienst oder mit dem Kirchenchor. Danke für Deinen Dienst und Dein großes Engagement!

An dieser Stelle bedanken wir uns auch bei unserem neuen Kirchendiener-Team. Vielen Dank, dass ihr so schnell und unkompliziert die Gottesdienste unter euch aufgeteilt habt!

Darum auf Gott will hoffen ich, auf mein Verdienst nicht bauen; auf ihn mein Herz soll lassen sich und seiner Güte trauen, die mir zusagt, sein wertes Wort; das ist mein Trost und treuer Hort, des will ich allzeit harren.

Martin Luther



Predigt zum Nachlesen

PfarrerIn Katja Willunat

„Geistliche Ölkrisen“

Predigttext: Mt 25,1-13:

Man kann das Himmelreich auch am Beispiel der zehn Brautjungfern erklären, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegen gingen. Fünf von ihnen waren töricht, und fünf waren klug. Die fünf törichten nahmen kein Öl für ihre Lampen mit, doch die fünf anderen waren so umsichtig, zusätzliches Öl mitzunehmen. Als sich der Bräutigam verspätete, legten sie sich alle hin und schliefen. Um Mitternacht wurden sie von dem Ruf aus dem Schlaf gerissen: `Seht, da kommt der Bräutigam! Geht und begrüßt ihn!´ Rasch standen alle Brautjungfern auf und machten ihre Lampen zurecht. Da baten die fünf törichten die anderen: `Gebt uns doch ein wenig von eurem Öl ab, sonst erlöschen unsere Lampen.´ Doch diese erwiderten: `Wir haben nicht genügend Öl für uns alle. Geht und kauft euch welches.´

Aber während sie noch unterwegs waren, um Öl zu kaufen, traf der Bräutigam ein. Die, die zu seinem Empfang bereit waren, gingen mit ihm zur Hochzeitsfeier, und die Tür wurde zugeschlossen. Als die anderen fünf Brautjungfern schließlich kamen, standen sie draußen und riefen: `Herr, mach uns auf!´ Aber er antwortete: `Ich kenne euch nicht!´ Deshalb schläft nicht ein und haltet euch bereit, denn ihr kennt weder den Tag noch die Stunde meiner Wiederkehr.

Liebe Gemeinde,

von der heiligen Teresa von Avila wird erzählt, dass sie Ende des 16. Jahrhunderts in Spanien unterwegs war, um Klöster zu gründen und dann auch zu betreuen. Eines Nachts auf einer Reise brach ein Rad der Kutsche mitten in der Wildnis entzwei und Teresa musste auf Stock und Stein übernachten. In dieser Nacht soll sie die Stimme Jesu gehört haben: „So tue ich mit allen meinen Freunden.“ Und sie, schlagfertig wie sie war, soll entgegnet haben: „Deshalb hast du ja auch so wenige!“

Ich weiß nicht, ob die Geschichte von den zehn Jungfrauen, die Jesus hier erzählt, dazu geeignet ist, den Kreis seiner Freunde zu vergrößern. Sie wirkt doch sehr bedrohlich: fünf Frauen werden nicht zur Feier eingelassen, sie müssen draußen bleiben. Es ist eine düstere Geschichte. Doch Jesus erzählt sie nicht ohne Grund: Jesus erzählt sie als Warnung – und als Aufforderung, an uns, mit der richtigen Perspektive die Dinge zu betrachten. Jesus sorgt sich, dass wir am Ende zu den fünf törichten Jungfrauen gehören könnten. Und er möchte uns zeigen, wie wir am Ende zu den fünf klugen gehören können. Dazu erzählt er diese Geschichte, und die müssen wir uns zuerst anschauen, das ist das erste, und dann werden wir drei Entdeckungen machen.

Also zuerst: Die Geschichte von zehn Jungfrauen, die dem Bräutigam entgegen gehen wollen. An dieser Geschichte ist vieles ganz alltäglich.

So wurde in Israel Hochzeit gefeiert. Da war es üblich, dass die Braut, von der wir nichts hören, mit den Brautjungfern, von denen wir



viel hören, im Haus der Braut wartet. Der Bräutigam kommt, und dann gehen ihm die Brautjungfern entgegen, um ihn in Empfang zu nehmen. Dann aber geleiten die Brautjungfern den Bräutigam und die Braut ins Haus des Bräutigams, dort nämlich wird gefeiert. Sie begleiten das Brautpaar mit einem Lichterzug. Und dazu haben sie eben diese besonderen Öllampen. Stangen mit einem Feuergefäß, und in dem Feuergefäß waren Lappen, die man in Öl tränkte und dann anzündete. Unsere Brautjungfern warten also im Haus der Braut, der Bräutigam aber verspätet sich, und sie schlafen ein. Dann aber – mitten in der Nacht – rufen und wecken die Wächter alle auf: Der Bräutigam kommt! Nehmt die Lampen! Alle zehn reiben sich die Augen, und jetzt kommt es drauf an: Die einen haben Öl für ihre Gefäße, die anderen nicht. Die mit Öl können dem Bräutigam entgegengehen. Die mit Öl können ihn später mit der Braut zum Haus des Bräutigams begleiten. Die anderen nutzen das freundliche jüdische Ladenöffnungs-Gesetz und kaufen erst einmal Öl ein – nur, den Zug des Brautpaares verpassen sie und als sie endlich ankommen, will der Bräutigam nichts mehr von ihnen wissen und schon gar nichts mehr mit ihnen zu schaffen haben. Zu spät! Eine Torschlusspanik der besonderen Art.

Was ist der Unterschied zwischen den klugen und den törichten Jungfrauen? Zehn laufen los, zehn freuen sich auf die Hochzeit, zehn lieben das Brautpaar, zehn haben Fackeln dabei, zehn schlafen ein, auch das, zehn schlafen ein. Aber am Ende sitzen nur fünf mit am Tisch und feiern, fünf stehen draußen vor der

Tür. Fünf haben Öl, fünf nicht, und die fünf mit dem Öl rechnen den fünf ohne Öl kühl vor: Das reicht nicht für uns alle. Das Öl ist der Unterschied, nicht der gute Wille, nicht der Schlaf, nicht der Wunsch, am Fest teilzunehmen, nur das Öl macht den Unterschied. Soweit die Geschichte, die Jesus erzählt. Eine Hochzeit, wie sie in Israel eben üblich ist – und trotzdem stecken wir mittendrin, weil auch wir Hörer dieser Geschichte sein sollen. Und das an drei besonderen Punkten:

Erstens: Unser Ziel ist das Fest aller Feste.

Schon zur Zeit von Matthäus gab es überall Terror und Gewalt, Armut und Verfall, Sucht und Krankheit. Die Endzeitreden, so sind diese Kapitel in der Lutherbibel überschrieben. Und diese Geschichte, die Jesus erzählt, ist Teil davon. Düstere Kapitel sind das, bedrohlich und dunkel. Aber inmitten dieser Katastrophen wird uns gesagt: Ihr geht auf ein gutes Ende zu. Am Ende wartet nicht das Chaos, sondern die himmlische Hochzeit. Am Ende steht nicht der Tod, sondern da ist ein Tisch gedeckt und es gibt schon einen Platz für dich. So ist das, und wir müssen es uns sagen lassen, weil wir es nicht fassen und immer wieder vergessen: Ist dieses Leben schön, umso besser, aber das Schönste kommt noch! Ist dieses Leben hart, und wem würde es nicht dann und wann sehr hart – halte aus, am Ende sitzt du am Tisch und feierst das himmlische Fest. Das gibt Hoffnung. Und das gibt Kraft. Heiner Lauterbach hat einmal bei Sandra Maischberger über die Zehn Gebote geredet. Sie fragte ihn, ob er denn hoffe, in den Himmel zu kommen. Ja, sagte er, obwohl in der Hölle mehr los sein



soll. Aber er irrt: Die Welt hat solch ein Fest noch nie gesehen, wie dieses Hochzeitsfest. Also worauf gehen wir zu am Ende? Auf Untergang und Tod? Auf das Fest aller Feste, heißt die Antwort. Und wir alle haben Einladungskarte Jesu in der Tasche, ausgestellt auf unseren Namen! Nur hingehen müssen wir, dann dürfen wir eintreten und feiern. Und diesen Blick, den haben wir bitter nötig – je nötiger, desto schwärzer die Zeiten.

Zweitens: Gemeinsam und doch einsam?!

Das scheint keine christliche Aussage zu sein! Betonen wir nicht gerade in der Gemeinde immer wieder: Christsein ist Gemeinschaft? Ich bin Christ, weil ich Glied am Leib Jesu bin, und der Leib Jesu ist die verbindliche Gemeinschaft mit anderen Christen? Ich bin ein lebendiger Stein im Haus der lebendigen Steine, Teil des wandernden Gottesvolkes? Und das hat ja auch seine gute Berechtigung. Auch die Brautjungfern kommen ja als Gemeinschaft zum Fest. Aber es gibt da auch die einsame Seite, das, was ich nicht an andere abgeben kann. Vor Gott bin ich nicht vertretbar – da stehe ich für mich alleine. Ich muss selbst ein Verhältnis zu Jesus haben, das von Liebe und Vertrauen, von Gehorsam und Treue bestimmt ist. Da kann niemand an meine Stelle treten. Kein Priester, kein Pfarrer, keine Freundin und keine Eltern. Und die fromme Oma, die manch einer von uns gehabt hat, auch nicht. Ich kann zu niemand anderem sagen: „Gib mir von deinem Öl!“ Ich muss selbst dafür sorgen, dass ich es habe. Niemand anderes ist verantwortlich für das Öl in meiner Lampe. Das muss ich selbst machen. Und das bedeutet doch: Ich muss mein Verhältnis zu Gott

klar haben, muss wissen, wie ich zu ihm stehe, ob ich mit ihm leben will, oder eben nicht.

Drittens: Was ist das Öl? An dieser Stelle, da streiten sich die Ausleger, es gibt die unterschiedlichsten Theorien und Vorschläge. Was unterscheidet in dieser Geschichte die einen von den anderen? Es ist ja nicht so, dass die einen keine Schwäche, keine Müdigkeit und keine Tiefpunkte kennen würden. Nein, alle 10 Brautjungfern kennen die Höhen und die Tiefen, die Schwächen und die Stärken, die wir alle in uns tragen. Es sind die Wüstenzeiten, in denen wir uns genauso ausgetrocknet fühlen wie die Öllampen der Brautjungfern. Die Zeiten von Erschöpfung, von Hoffnungslosigkeit. Es sind die Zeiten, in denen wir eben nicht das Fest im Blick haben, sondern nur das endlose Warten. So geht es auch den Brautjungfern. Sie schlafen ein, sie sind nicht ständig wachsam. Der alles entscheidende Unterschied ist: Die einen, die kennen ihre Schwächen. Und sie wissen, dass ihre Schwachstelle ein Problem sein kann. Und deshalb haben sie sich vorbereitet. Sie haben sich von allem, was so spannend und so aufregend ist, den Blick nicht verstellen lassen auf das, was das Wichtigste ist bei dieser Hochzeit, auf die Aufgabe, die nur sie ausfüllen können. Und eben dazu brauchen sie das Öl. Und die klugen Jungfrauen wissen: Die Lampe mag zwar mal verlöschen, aber mein Öl-Vorrat, der darf nicht ausgehen. Und das bedeutet: Darauf zu achten, dass die innere Welt in Ordnung bleibt, dass die innere Kommandozentrale bestimmt ist von Gott und seinem Willen. Wenn es heißt, der Bräutigam kommt, dann will ich bereit sein. Ich will doch zur Hochzeit. Das ist



doch das Wichtigste. Das heißt: Es ist egal, wie viele Aufgaben und Pflichten, Forderungen, eigene und fremde Ansprüche an mir zerren, am wichtigsten ist die innere „geistliche Tankstelle“: Zeit für Gott, für das Hören auf die Bibel, für den Austausch mit meinem Mann und das Gebet. Und darum kämpft es in mir, eine kluge gegen eine dumme Jungfrau, der neue Mensch gegen den alten Adam. Das ist meine Ölkrise.

Wo ist deine? Ich weiß es nicht. Ist es die aufgeschobene Versöhnung, für die es eines Tages zu spät sein kann? Ist es die allen Augen verborgene Sünde, der du immer noch erlaubst, dein Leben mit Gott zu zersetzen? Ist es das, dass du eigentlich noch nicht wirklich ja gesagt hast zu Gottes Weg mit dir? Ist es die Dickköpfigkeit oder das Thema Geld? Fehlendes Öl ist immer das eine, das dich gerade wegzieht von Jesus, es ist das eine, an das du dich nicht gewöhnen darfst. Kaufe Öl, das heißt: Kehre um, und zwar genau an der Stelle, von der du weißt: Das müsste ich schon lange in Ordnung bringen. Heute, wenn du Gottes Klopfen hörst, das Anklopfen eines besorgten Freundes, der dich doch bei seiner Hochzeitsfeier sehen will, dann denke daran: Du sollst bei seinem Fest einen Platz haben. Du bist unvertretbar in deinem Ja zu Gott. Das Öl macht den Unterschied, den einen Unterschied, der wirklich zählt. Achte darauf, dass es dir nie ausgeht. Achte darauf, dass aus jeder geistlichen Ölkrise eine innere Energiewende wird. Amen.

Was wäre das Leben ohne Hoffnung!
Friedrich Hölderlin

Theater bei Kreuz-und-Quer

Das Kreuz-und-Quer-Team präsentierte am Samstag, den 07. Mai, das Theaterstück „Empfänger unbekannt“ von Kressman Taylor.

Die 50 Zuschauer erlebten eine grandiose Darstellung der Charaktere durch die beiden Schauspieler Manuel Klein und Michael Klein.

Wie eine Freundschaft durch gesellschaftliche Entwicklungen und Zwänge, Missverständnisse, mangelnde Toleranz, Angst und Rücksichtslosigkeit auf die Probe gestellt werden und schließlich zerbrechen kann, wurde in fabelhafter Manier dargestellt. Eine Thematik, die leider immer aktuell ist, gerade in der jetzigen Zeit durch den Krieg in der Ukraine.

Der rege Briefwechsel zwischen dem Deutschen Martin und dem amerikanischen Juden Max wurde abwechslungsreich, sehr lebhaft und emotional präsentiert. Durch das Spielen mitten im Publikum waren die Zuschauer hautnah dabei.

Im Anschluss bestand die Möglichkeit, sich nach dem bewegenden Stück mit dem tragischen Ausgang mit den Schauspielern auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserem Kooperationspartner, der VHS Landkreis Karlsruhe e.V. sowie den Sponsoren Sparkasse Karlsruhe, Raiffeisenbank Hardt-Bruhain eG sowie Köhler's Landbäckerei, ohne die die Präsentation dieses großartigen Theaterstücks nicht möglich gewesen wäre!



Kirche für Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppe Rabe Rudi



Die Krabbelgruppe trifft sich alle zwei Wochen freitags von 9:45 bis 11:00 Uhr im Hebelhaus Neudorf. Die Gruppe richtet sich vor allem an Kinder von 0 bis 3 Jahren. Die aktuelle Altersspanne ist von 2 Monate bis 2,5 Jahre.

Ein typischer Ablauf startet mit Begrüßungsliedern und einem Morgenkreis mit christlichen Elementen. Je nach aktuellem Thema gibt es für die Kinder danach beispielsweise Bastelangebote oder Freispiel. Die Eltern haben dabei Gelegenheit sich kennenzulernen und auszutauschen.

Manchmal bieten wir auch kleine Ausflüge im Rahmen der normalen Gruppenzeiten an. Die gemeinsame Zeit wird mit einem Abschlussritual mit Liedern, Kreisspielen und einem Abschlussgebet beendet.

Die Krabbelgruppe ist eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde Graben-Neudorf.

Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt

Ansprechpartner: Johanna Friedle, Tel. 0176-24278121



Kiki und Kindergottesdienst

Zeitgleich zu den Gottesdiensten sonntags gibt es im Henhöfer-Gemeindehaus für Kinder im Alter von **3 bis 6 Jahren Kiki** (Kinderkirche) und von **7 bis 13 Jahren den Kindergottesdienst**.

Hier können Kinder altersgerecht Geschichten hören, spielen, singen und basteln. Alle Kinder sind herzlich eingeladen und willkommen!



Wir können Orte schaffen helfen, von denen der helle Schein der Hoffnung in die Dunkelheit der Erde fällt.

Friedrich von Bodelschwingh

SEF 2022



SEF = Schüler-Erlebnis-Frühstück

Am 14. Mai war es so weit: Nach zwei Jahren Pause fand endlich wieder ein Schüler-Erlebnis-Frühstück statt. Bei strahlendem Wetter fanden sich 130 Kinder in der Kirche ein, um gemeinsam mit Liedern und Mitmachtheater in den Tag zu starten.

Dabei wurde die Geschichte vom verlorenen Sohn anschaulich und eindrücklich umgesetzt. Das gemeinsame Frühstück fand aufgrund der hohen Anmeldezahlen in Form eines Picknicks im Park statt, wo die Kinder sich mit Brezeln, Hefezopf, Obst und Getränken für den Tag stärken konnten.



Ein buntes Angebot von insgesamt 14 Workshops sorgte für viel Spaß: So konnten die Kinder zum Beispiel Pizza backen, Hip-Hop tanzen, Stoffmäppchen bemalen, aber auch sich die Fingernägel lackieren lassen, den Jungscharraum in eine Modelleisenbahn-Landschaft verwandeln oder einen echten Krankenwagen von innen anschauen.

Über 40 Helfer waren an diesem gelungenen Tag beteiligt.

**Herzlichen Dank
euch allen!!**





Gottesdienste von Juni bis August 2022

Wir bieten unsere Sonntagsgottesdienste als Präsenzfeiern und online an. Änderungen vorbehalten! Bitte erkundigen Sie sich über die aktuellen Gegebenheiten über das Mitteilungsblatt der politischen Gemeinde und die homepage der Kirchengemeinde. Herzlichen Dank.

- 05.06. **Pfingstsonntag** 10.00 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor (Pfrin. i. P. K. Willunat)
- 06.06. **Pfingstmontag** 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
(Pfrin. i. P. K. Willunat/Pastoralref. M. Rahmann)
- 12.06. Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. T. Berggötz)
- 19.06. 1. n. Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst – **Predigtreihe (Pfr. i. P. K. Willunat)**
- 25.06. Samstag 10.00 Uhr Baggerseetaufen am Sieben-Erlen-See
- 26.06. 2. n. Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst zum **CVJM-Plätzfest auf dem CVJM-Platz** mit Posaunenchor, Band und Vorstellung des neuen Konfirmandenjahrgangs 2022/23 (Pfrin. i. P. K. Willunat)



2022

- 03.07. 3. n. Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst – **Predigtreihe (Pfr. G. Waskow)**
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
- 10.07. 4. n. Trinitatis 10.00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst – **Predigtreihe (Pfr. P. Kampe)**
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
- 17.07. 5. n. Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst – **Predigtreihe (Pfrin. K. Gholamvisy)**
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
- 24.07. 6. n. Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst – **Predigtreihe (Pfr. S. Roth)**
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
11.00 Uhr **@home**-Gottesdienst im Begegnungszentrum Hebelhaus
11.15 Uhr Taufgottesdienst (Diak. L. Seitz)
12.15 Uhr Taufgottesdienst (Diak. L. Seitz)
- 31.07. 7. n. Trinitatis 11.00 Uhr **Ökumenischer Festgottesdienst** – 50 Jahre Graben-Neudorf
am Rathaus
- 07.08. 8. n. Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst
- 14.08. 9. n. Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst
- 21.08. 10. n. Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst
(Pfr. i. R. H.-M. Steffe)
- 28.08. 11. n. Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst
- 04.09. 12. n. Trinitatis 10.00 Uhr **Ökum. Gottesdienst zum Grabener Straßenfest**
- 11.09. 13. n. Trinitatis 10.00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst im Henhöferhaus
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst

SAVE THE DATE!
18. SEPTEMBER
Festgottesdienst und
EINWEIHUNG
 **Henhöferhaus**





Evangelischer Kirchenchor

Unser Kirchenchor freut sich über Zuwachs! Interessierte Sängerinnen und Sänger dürfen zu den Probestritten gerne vorbeikommen und „reinschnuppern“, jeder ist herzlich willkommen. Probe immer freitags 19.30 Uhr im Großen Saal des Henhöferhauses.



Kontakt über das ev. Pfarramt

willkommen ist und wo man in einer kleinen Gruppe diese wertvolle Zeit verbringen kann. Mittwochs und freitags, jeweils um 18.30 Uhr in der Kapelle des Henhöferhauses, Hintereingang über den Parkplatz. Zurzeit gibt es freitags um 18.30 Uhr das „Friedensgebet“ in der Evangelischen Kirche.

Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz

(für Alkoholabhängige und Angehörige)



Jeden Montag um 19.30 Uhr im Henhöferhaus.

Kontaktadresse: Armin Fetzner, Taunusstr. 8, Tel. 07255/4412

„Aufbruch“ – offene Kirche für Trauernde

Wir haben für Trauernde in diesem Jahr an einigen Sonntagen die Kirche von 15 bis 17 Uhr für Trauernde geöffnet. Mit verschiedenen aufgebauten Stationen möchten wir Impulse geben, den Weg der Trauer zu finden. Suchen Sie sich aus, was Ihnen in Ihrer Trauer guttut.

Herzliche Einladung zu unseren Gebetskreisen

Gott hört jedes Gebet, er wartet darauf, dass wir uns Zeit nehmen mit ihm zu sprechen, auf ihn zu hören und unsere Beziehung zu ihm zu pflegen.

Jeder kann beten! Es kommt nicht auf „richtige“ Worte an, nicht auf gute Formulierungen, denn Gott hört, sieht und spürt, was wir ihm sagen möchten.

Meist ist es schwierig im Alltag Zeit und Ruhe zu finden, sich Zeit zu nehmen für Gott. Vielleicht möchten Sie sich mit anderen treffen, um gemeinsam zu beten?

Wir bieten Gebetskreise an, zu denen jeder

Wir laden Sie ein, mit Ihren Gedanken nicht alleine zu bleiben: Im Henhöferhaus stehen für Sie an diesen Nachmittagen Kaffee und Kuchen bereit. Wir sind für Sie da – gerne dürfen Sie uns ansprechen.

Termine: 10. Juli / 25. September / 13. November Kontakt: Lydia Seitz und Dagmar Zimmermann

27 Jahre Frauenfrühstück – Ein herzliches Dankeschön!

Die Mitarbeiterinnen des Frauenfrühstücks haben sich entschieden, nach der coronabedingten Zwangspause KEINE weiteren Frauenfrühstücks-Termine mehr anzubieten. Nach 27 Jahren (und 54 Früh-



stücks-Terminen!) verabschieden wir uns deshalb an dieser Stelle von diesem engagierten Team und bedanken uns für euer phantastisches Engagement und die vielen, segensreichen Veranstaltungen, mit denen Ihr das Gemeindeleben bereichert habt! Wir freuen uns, dass Ihr uns an der einen oder anderen Stelle erhalten bleibt. Ein herzliches „Vergelt’s Gott“!

Frauenkreis Lichtblick

Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen zu unserem Frauenkreis „Lichtblick“. Wir treffen uns donnerstags, um 20 Uhr, im Henhöferhaus, Kleiner Saal.

Termine: 2. Juni, 23. Juni und 7. Juli

Die Lichtblick-Abende sind eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf. Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein!

Kontaktadressen: Steffi Dillmann, Karlsruhe Str. 57, Tel. 718262 / Annette Höfele, Kinzigstr. 18, Tel. 4441 / Simone Jäckle, Mannheim Str. 42, Tel. 2612 / Ute Wabersich, Schellingweg 6, Tel. 4736 / Uta Zimmermann, Kaiserstr. 6, Tel. 2856 / oder per E-Mail unter: lichtblick-team@gmx.de

Gesprächskreis für Frauen

Mit allen Teilnehmerinnen des Gesprächskreises möchten wir ein Sommerfest im Henhöferhaus feiern: Am Montag, dem 27. Juni um 15.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen.

Truth Seekers

Jeden Mittwoch trifft sich der ökumenische Frauenbibelkreis im Henhöferhaus. Die Gruppe umfasst inzwischen ca. 15 Frauen zwischen 40 und 75 Jahren aus Graben, Neudorf und Rußheim.

Wir lesen Texte aus der Bibel und vertrauen darauf, dass Gottes Wort lebendig ist und er sich uns in seinem Wort offenbart. Dazu hat er uns den heiligen Geist als Wegweiser zur Seite gestellt, wir müssen das nicht aus unserer Kraft heraus tun:

„Wir haben aber nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott stammt, damit wir das erkennen, was uns von Gott geschenkt worden ist.“ 1 Korinther 2, 12

Truth seekers – das bedeutet eine Oase zu haben, ein Innehalten im Alltag und eine Gemeinschaft zu erfahren, in deren Mittelpunkt Jesus Christus steht. Deshalb ist uns das gemeinsame Gebet wichtig, das uns auch durch Schwierigkeiten hindurchträgt und unsere Beziehung zu Jesus stärkt.

Auch wenn unsere Treffen jede Woche stattfinden, so ist eine wöchentliche Teilnahme nicht verpflichtend. Auch Bibelkenntnisse sind keine Voraussetzung. Truth seekers – das ist für uns das Entdecken neuer Aspekte und der Austausch über unseren Glauben. Dabei ist uns unsere Einheit in Jesus Christus wichtig, trotz unterschiedlicher Sichtweisen. Wir sind alle gemeinsam auf dem Weg, in die Wahrheit hinein zu leben, uns nach unserm Gott auszurichten und ihn auch in den kleinen Dingen des Alltags zu entdecken.

Wann: jeden Mittwoch von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Wo: Kleiner Saal, Henhöferhaus Graben

Kontakt: Simone Schöning (Tel.: 07255 – 900182)



Seniorentreff Goldener Herbst



Wir haben wieder mit dem Seniorentreff begonnen! Um allen eine Teilnahme an unseren Treffen zu ermöglichen, verzichten wir noch auf das gemeinsame Kaffeetrinken, haben aber ein unterhaltendes Programm für sie zusammengestellt und freuen uns über die gemeinsamen Nachmittage.

Zur Sicherheit aller bitten wir beim Seniorentreff weiterhin um das Tragen einer Mund-Nasen-Maske, weil wir achtsam miteinander umgehen möchten. Geplant haben wir folgende **Termine: 11. Juni und 10. September**. Ein Fahrdienst steht zu Verfügung, den Sie über die untenstehenden Kontaktpersonen gerne in Anspruch nehmen dürfen.

Kontakt: Petra Stefan, Tel. 07255-724543 und Regina Kammerer, Tel. 07255-3033

Männerkreis 60+



Einmal monatlich, in der Regel am vierten Montag jedes Monats, findet um 19.00 Uhr ein Treffen für Männer ab 60 Jahren im Großen Saal des Henhöferhauses statt.

Die Abende auf christlich-evangelischer Grundlage haben kirchliche, kulturelle, gesellschaftliche und heimatkundliche Themen auf dem Programm, auch bleibt genügend Zeit für Gespräche und Geselligkeit.

Termine:

27. Juni – **Ausflug**

25. Juli – mit Prof. Dr. Gerald Haug zum Thema: „Klima + Mensch“

22. Aug. – mit Pfr. i. R. Wolfgang Kammerer zum Thema: „Die Bibel – Geschichten oder Geschichte?“

Das Männerkreis-Team: Rudi Blau, Tel. 5199 / Gerd Hartmann, Tel. 8395 / Wolfgang Kammerer, Tel. 7684969 / Bernd Metzger, Tel. 5981 / Reinhard Rösch, Tel. 1426

Männervesper

Eine Initiative von CVJM und Ev. Kirchengemeinde Graben-Neudorf.



Alle Männer sind herzlich eingeladen!

Unsere Abende beginnen mit einem zünftigen Vesper, zu dem jeder etwas beisteuern kann. Anschließend befassen wir uns mit aktuellen christlichen und gesellschaftlichen Themen, häufig mit Referenten. Für persönliche Gespräche in geselliger Runde bleibt genügend Zeit. Zurzeit treffen wir uns um 20.00 Uhr im Henhöferhaus

Gerne senden wir regelmäßig eine persönliche Einladung zu unseren Treffen per e-mail oder als Flyer zu. Bitte sprechen Sie einen unserer Mitarbeiter an!

Termine: Montag, 20. Juni und Dienstag, 12. Juli (Grillen auf dem CVJM-Platz)

Team:

Ralf Hacker Tel: 07255/9000811

Rolf Demuth Tel: 07255/90861

Matthias Gammel Tel: 07255/765260

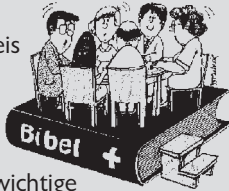
Michael Süß Tel: 07255/6681



Offener Bibelgesprächskreis – für alle offen!

Der Bibelgesprächskreis ist für Alle,

- die die Bibel besser kennen lernen wollen
 - die sich gerne über wichtige Themen des Glaubens und des Lebens mit Anderen austauschen
 - die Fragen haben
 - die nur mal rein schnuppern möchten
 - die von anderen freudig begrüßt und aufgenommen werden wollen
 - die mehr über Jesus Christus erfahren wollen
- Dienstags, 14-tägig um 20.00 Uhr im Henhöferhaus



Termine und Themen:

7. Juni / 21. Juni / 5. Juli / 19. Juli

Kontakt: Bernd Metzger, Tel. 07255-5981
oder per e-mail: berndmetzger@t-online.de

Die grössten Menschen sind jene, die anderen Hoffnung geben können. Jean Jaurés

LIVE-Gottesdienst

Moderner Gottesdienst einmal im Monat sonntags mit Themenpredigt und neuen Liedern im Henhöferhaus. Für Kinder gibt es parallel „Kiki“ und Kindergottesdienst. Beginn jeweils um 10.00 Uhr.

Nächste Termine: 10. Juli und 11. September



So düster unser Los auch erscheine, wir müssen hoffen, dass Gott es für uns zu einem Quell der Freude mache, wenn wir ihm die Führung überlassen. Blaise Pascal

@home-Gottesdienst

Ein lebendiger, moderner Gottesdienst einmal im Monat sonntags um 11.00 Uhr im Begegnungszentrum Hebelhaus, Hebelstr. 1.



Schon eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst läßt der Duft nach frischem Kaffee ein vorbeizukommen, sich gegenseitig zu begrüßen, auf den Gottesdienst einzustimmen und neue Gottesdienstbesucher willkommen zu heißen.

Das @home-Team gestaltet die Gottesdienste unterstützt von einem Lobpreis-Team mit Band. Für Eltern mit Krabbelkindern wird der Gottesdienst in einen Nebenraum übertragen.

Termine: 24. Juli mit anschl. Gemeindemitagessen und 25. September

Die Hoffnung ist der Regenbogen über dem herabstürzenden jähren Bach des Lebens, hundertmal vom Gischte verschlungen und sich immer von neuem zusammensetzend, und mit zarter schöner Kühnheit ihn überspringend, dort wo er am wildesten und gefährlichsten braust. Friedrich Nietzsche

Einladung zum 9. Plätzle-Kubb-Cup & Plätzlefest

des CVJM Graben-Neudorf



PLÄTZLEFEST

Wann: 26. Juni 2022 beginnend mit einem Gottesdienst (ab 10:30 Uhr)

Angebote: Mittagsgerichte sowie Kaffee und Kuchen

Ort: CVJM Plätzle an der Liedolsheimer Landstraße



PLÄTZLE-KUBB-CUP FÜR GRUPPEN UND VEREINE

Wann: 25. Juni 2022 ab 14:00 Uhr

Siegerehrung: ca. ab 19:00 Uhr



Graben-Neudorf

Begegnungszentrum Hebelhaus

Film Open-Air Freitag, 12.08.2022

20:30 Uhr

Filmbeginn ca. 21:00 Uhr
Hebelstraße 1, Graben-Neudorf

Archiv, 2017



Welcher Film gezeigt wird, wird noch nicht verraten.....

Ein bisschen Überraschung muss doch noch bleiben!!

Ganz bestimmt aber ist der Film FSK 0 oder FSK 6 und somit für die ganze Familie geeignet.

Ein bisschen Spaß, ein bisschen Spannung und noch ein bisschen Tiefgang sind immer enthalten.

Halten Sie auf jeden Fall Ausschau nach unseren Plakaten und reservieren Sie diesen einmaligen Freitagabend im Kalender!!

Eintritt frei

Für Hotdogs, Knabberzeug und Getränke ist gesorgt. Bitte Sitzgelegenheiten mitbringen!

Bei schlechtem Wetter entfällt der Kinoabend.

Kurzfristige Infos unter www.ev-gn.de

Veranstalter:

Evangelische Kirchengemeinde
und CVJM Graben-Neudorf



CVJM Graben-Neudorf

Gruß vom Vorstand

Am 06.05.2022 konnte die Generalversammlung für das Jahr 2021 erfolgreich mit 53 (von 392) Mitgliedern durchgeführt werden. Voller Dankbarkeit wurde auf das Jahr 2021 zurückgeblickt: Gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde, bestehende Vereinswerte (Gemeinschaftlich stark, Glauben leben, Menschen zuliebe), neu zu verabschiedende Satzung, aktualisierte Homepage (www.cvjm-gn.de), CENTER-Einführung (neue geistliche und gemeinschaftliche CVJM-Mitte), Medienteam (für Flyer, Instagram, Facebook, Homepage), Beendigung der hauptamtlichen-Beschäftigung (derzeit ist keine neue geplant), vorhandene Immobilien (Plätzle, Bus), Corona-Einschränkungen (bei alltäglichen Angeboten oder Plätzlefest und Christbaumaktion).

Vielen Dank unserem Gott, für den und mit dem wir alles im CVJM machen und allen Mitarbeitenden, Mitgliedern und Verbundenen unseres CVJM für alle Treue und jedes Engagement. Das ist genial und ein riesiges Geschenk!

Neben dem Vorstands- und Finanzbericht und den Wahlen war die erfolgreiche Verabschiedung der neuen Satzung ein großer Augenpunkt.

Für das Jahr 2022 gab es eine Zusage und zwei Aufforderungen aus der Bibel:

Die Zusage: Der HERR, dein Gott, wird selber vor dir her gehen! (5. Mose 31,3). Wir sind dankbar, dass wir dies in der Vergangenheit erleben durften und es auch für dieses Jahr gilt.

Die Aufträge:

„Trachtet zuerst nach Gottes Reich und seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen. (Mt. 6,33).“ Dies soll und muss das erste Anliegen in unserem CVJM sein, dass wir vor allem anderen darauf aus sind, auf Gott zu schauen, uns auf ihn auszurichten und ihn nach seinem Anliegen zu fragen. Dann wird uns alles andere zufallen.

„Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt. (Mt. 5, 13 – 16)“ Der zweite Auftrag ist, dass wir in dieser Welt „Salz und Licht“ sein, einen positiven Einfluss haben und Gottes Liebe weitergeben sollen.

In diesem Sinne schließen wir das Jahr 2021 dankbar ab und starten vertrauensvoll und voller Vorfreude in 2022 mit dem Wissen, dass Gott bei uns ist und wir weiterhin gemeinsam unterwegs sein werden.

Viele Grüße und auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen.

Im Namen des Vorstandes, Euer Felix Kappler

Ein Funken Hoffnung entzündet Freudenfeuer in Menschenherzen.

**Ehrhard Horst Bellermann,
deutscher Dichter und Aphoristiker**



Berichte aus dem CVJM

In diesem Sommer versuchen wir erneut, die Normalität in unserem persönlichen Leben und unserem Vereinsleben wiederzuerlangen.

Während dieses Heft gedruckt wird, laufen immer mehr regelmäßige Gruppen und Kreise wieder an. Die meisten von uns haben ihre Impfungen absolviert und viele schon eine Corona-Infektion hinter sich, wenn auch hoffentlich mit milden Symptomen. Natürlich wissen wir noch nicht, was der Herbst bringt, aber zuerst kommt der Sommer dran, und in ihn setzen wir viele Erwartungen. Die Sommerfreizeiten gehen wieder los, und man kann sich zum Badentreff 2022 in einer OpenAir Version anmelden etc.

Dann wollen wir mal...

Was war los im CVJM?

CENTER nimmt Form an

Die deutlichste Veränderung in unserem CVJM ist der CENTER-Abend, der circa alle 3-4 Wochen freitags, in Ausnahmefällen auch sonntags stattfindet. Er hat den traditionellen MAK abgelöst und wird trotz des lästigen Maskentragens regelmäßig gut besucht. Der Abend mit Gottesdienstcharakter und anschließendem gemütlichen Teil leitet am Freitagabend das Wochenende ein, gibt „geistliche Nahrung“ und ermöglicht Begegnungen. Vor einem Jahr erst, am 4. Mai, fand der erste einer Reihe von CVJM Gottesdiensten in Präsenz in der Kirche statt, die nun mit dem MAK zum neuen CENTER verschmolzen wurden.

In keiner Weise will sich der CENTER als Konkurrenz zu den anderen Gottesdienstformen sehen, geht er doch andere Wege in Bezug auf Gestaltung, Ort, Zeit und getriebenem Aufwand. Auch soll es thematische Predigt-Serien wie z.B. „Basics“ geben, die die Grundlagen unseres Glaubens beleuchten. Das Mitarbeiterteam investiert viel Zeit und Kreativität, um einen Abend zu gestalten mit einem Bistro und einem dekorierten Ambiente. Prediger*innen vom Ort und auch Gäste kommen zum Einsatz und alle Besucher*innen fühlen sich sichtlich wohl.

„Schmökerabend“ mit der Lila Pause

Der Frauenkreis „Lila Pause“ wagte schon am 09.03.2022 einen ersten Abend und lud Annette Höffe von der Buchhandlung „Gegenwind“ ins Hebelhaus ein. An diesem Abend wurden aktuelle Bücher-Neuerscheinungen verschiedenster Genres vorgestellt und es gab die Möglichkeit zum Weiserschmökern in Werken, die den Mitarbeiterinnen wichtig geworden sind.

Konfi-Freizeit auf dem Dobel

Unsere 33 Konfirmanden und Konfirmandinnen konnten fast vollständig an der Freizeit auf dem Dobel teilnehmen, die wie immer von Aschermittwoch bis zum folgenden Sonntag ging.

Durchgeführt wurde die Freizeit von unserer Pfarrerin Katja Willunat und einem Mitarbeiterteam aus CVJM Mitgliedern.



Leider lag dieses Mal kein Schnee als der Bus mit der Reisegesellschaft ankam.

Die darauffolgenden Tage waren zumeist fest durchgeplant. Der Vormittag nach dem Frühstück war für den Unterricht vorgesehen. Die Nachmittage unterschieden sich und waren vom Team aufwendig vorbereitet mit einem Dorfspiel oder mit Hobbygruppen, genau wie die Abende mit z.B. einem Filmabend oder einem ausgedehnten Lobpreisabend mit einem Dutzend kreativ gestalteter Stationen. Spätabends traf sich das Team täglich zur Tagesauswertung. Die Freizeit endete mit dem internen Abschluss-Gottesdienst und der feierlichen Taufe einer Konfirmandin. Mit Abschluss der Konfirmeizeit sind die Konfis eingeladen in die CL-Gruppen am Montagabend und treten in die Endphase ihrer Konfirmandenzeit ein.

Die Arbeit macht sich nicht von alleine.

Auch heute noch laufen, unbeobachtet von den meisten Gemeindegliedern, regelmäßige Arbeitseinsätze am Henhöferhaus. Gelegentlich wird auch in größerem Kreis dazu eingeladen. An diesem besonderen Samstag kamen unlängst elf fleißige Menschen von 15 bis 67 Jahren zusammen und stürzten sich geleitet von CVJMern und Kirchengemeinderäten auf die Außenanlagen vor dem Henhöferhaus. Es wurde großflächig Unkraut beseitigt, Unkrautfolie verlegt und dieser mit Mutterboden bedeckt. Unterbrochen von einer Brötchenpause ging der Einsatz bis 13 Uhr und brachte die Außenanlagen weit voran.



Konfi-Cup

Der regionale „Konfi-Cup“, das Fußballturnier der Konfirmanden, fand nach zweijähriger Pause in der Linkenheimer Sporthalle statt. Coronabedingt waren nur fünf Mannschaften angetreten, ein Neustart war aber somit wieder getan. Die Veranstaltung war von einem Mitarbeiterteam aus mehreren Gemeinden organisiert, die sich z. B. in der Turnierleitung, der Technik und natürlich in der Küche engagierten, darunter besonders viele Personen aus Graben-Neudorf. Auch an eine Fotografin und einen Sanitäter war gedacht worden. Um 11 Uhr trafen die Teams mit Kleinbussen und Pkws ein und meldeten sich bei der Turnierleitung an. Gespielt wurden in gemischten Mannschaften mit sechs Personen, darunter mindestens zwei Mädchen und zwei Jungs. Neben den Spieler*innen und den Ersatzleuten waren auch etliche Konfihelfer*innen zur Unterstützung angereist. Leon Zimmermann begrüßte die Anwesenden und brachte alle



mit seiner Andacht zur Ruhe. Um 12 Uhr begann der Spielbetrieb wie geplant, dieses Mal auf nur einem Feld. Wer gerade nicht spielte, holte sich eines von vielen kostenlosen Fleischkäsebrötchen oder andere Snacks und Getränken, die stets bereitstanden, ging etwas ins Freie oder suchte einen Ausgleich am Kickertisch, beim Tischtennis oder beim Spikeball-Spielen. Auffallend war, dass alle Mannschaften das Turnier mit viel Ehrgeiz spielten. Trotzdem sollte der Spaß im Vordergrund stehen. Vor und nach dem Endspiel konnte man noch Bubble-Soccer spielen, bei dem man selbst im riesigen Ball steckte. Die Siegerehrung präsentierte das Team aus KA-Kirchfeld als Gewinner, alle Mannschaften erhielten jedoch eine Urkunde mit Gruppenbild. Vielen Dank an alle Mitarbeiterinnen für die Vorbereitung und Durchführung dieser besonderen Veranstaltung!

Kleiderkammer

Seit Anfang April hat unsere Kleiderkammer zugunsten Geflüchteter aus der Ukraine geöffnet. Zielgruppen sind hauptsächlich Frauen und Kinder. Kleiderspenden können in den jeweiligen Zeiten bei Firma Höffe, Rheinstraße 43, in Graben-Neudorf abgegeben werden. Bitte weisen Sie unsere Gäste auf diese Möglichkeit zum kostenlosen Einkleiden hin. Unsere Leserschaft bitten wir, mal die Schränke durchzusehen und uns entbehrliche, noch tragbare Kleidung zuzuleiten. Längst liegt der Fokus vornehmlich auf Sommerbekleidung.

Wie übel wären wir dran, wenn unsere Hoffnung auf Menschen ruhte.

Adolph Kolping

Ostern

Das Osterfest konnte schon wieder etwas normaler begangen werden als in den letzten beiden Jahren.

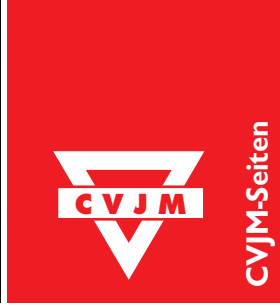
Zwar gab es keine Osternachtsfeier, die Ostersinger zogen jedoch schon wieder durch die Straßen und machten ihrer Osterfreude Luft. Schon das dritte Jahr hingen die vielen Osterbanner an den Häusern, verkündigten, dass der Herr auferstanden ist, repräsentieren aber auch, wie schnell und kreativ einst 2020 auf den ersten Lockdown reagiert wurde. „Ostern ist trotzdem.“

Was geht ab beim CVJM?

Aufruf Musikteam

Über Instagram wurden Nachwuchskräfte für die Musikteams der Gemeinde gesucht.





Inzwischen wurden bereits einige Personen kontaktiert, die sich regelmäßig und unregelmäßig bei den Gottesdiensten und Sonderveranstaltungen einbringen können.

Gottesdienste sind ideale Lernorte für den Nachwuchs und Wiedereinsteiger, um sich musikalisch zu erproben und gute Erfahrungen zu sammeln. Man geht dann in den Fußspuren von Nachwuchssänger*innen wie Whitney Houston, Justin Timberlake, Aretha Franklin oder Elvis, die lange vor der Erfindung von DSDS im Gottesdienst ihre Liebe und Begabung zur Musik erkannt haben.

Sunday Funday

Unter diesem Motto werden die Plätzle-Sonntage wieder aufgenommen, an denen man sich jeden Sonntag ab 14 Uhr auf dem Plätzle treffen kann. Wenn vorhanden, kann man bei Kaffee und Kuchen beisammen sitzen, zwanglos Sport treiben, oder die Jüngsten unter uns können sich an der Matschanlage vergnügen.

Alles kann, nichts muss. Kuchenspenden sind sehr willkommen, Getränke stehen bereit. Eigenes Geschirr erspart die Spülerei.

Am 17.7. und 11.9. wird nach dem Gottesdienst der Grill angeheizt: Grillgut und Brötchen bitte selbst mitbringen. Salat- und Kuchenspenden erbeten. Getränke stehen wieder bereit.



Zum Schluss:

Wenn es soweit ist, wünschen wir allen unseren Mitgliedern Freunden und Freundinnen unseres CVJM einen tollen Sommer, hoffentlich wieder mit mehr Freiheiten, tollen Begegnungen und wertvollen Eindrücken. Wir wollen mal wieder die Bildschirme ausschalten und werden erkennen, dass die Welt da draußen eine hochauflösende Grafik hat, einen absoluten Surround-Sound und mit dem Riechen im Wald und dem Schmecken der Speisen im Ausland wird der Sommer wieder wirklich multimedial.

Bleiben Sie gesund, gesegnet und mutig!

Für weitere Informationen:

www.cvjm.graben-neudorf.de

Es grüßt euch herzlich

euer CVJM Graben-Neudorf

Solange ich atme, hoffe ich.

Marcus Tullius Cicero





Diakonie
Landkreis
Karlsruhe



Ferien ohne Kofferpacken –

Freizeiten für Seniorinnen und Senioren im Sommer 2022

Ein Freizeitangebot der Diakonie im Landkreis Karlsruhe für ältere Menschen in fröhlicher Gemeinschaft. Geboten wird ein **abwechslungsreiches Programm** mit Angeboten von Musik, Seniorengymnastik, kreativem Werken oder Gedächtnistraining u.v.m.. Gehbehinderungen oder gesundheitliche Einschränkungen müssen kein Hinderungsgrund sein. Die Freizeiträume sind ebenerdig und auch mit Rollatoren gut begehbar. Ebenso kann ein Fahrdienst zum Freizeitheim und wieder nach Hause genutzt werden. Infos bitte über das Diakonische Werk erfragen, Kontakt siehe unten.

Der Teilnehmerbeitrag für die viertägigen Freizeiten beträgt 150,- Euro. Bei geringem Einkommen kann eine Ermäßigung gewährt werden. Eine Teilnahme ist nur mit vollständigem Corona-Impfschutz möglich.

Termin: 09. bis 12. August im Freizeitheim des CVJM Dettenheim-Liedolsheim
Anmeldung bis 24.06.22 über das Diakonische Werk in Ettlingen, Pforzheimer Str. 31, 76275 Ettlingen, Tel. 07243-5495-0 (Mo-Fr 9 bis 12 Uhr / Mo u. Di 14 -16 Uhr / Do 14 - 18 Uhr) oder per E-Mail: ettlingen@diakonie-laka.de

**Gottes Gabe ist reichlicher, als wir hoffen.
Wir hätten's nicht gewagt, ihn um so viel zu bitten.**
Martin Luther

Milch & Honig

Evangelische Kirche
Graben-Neudorf

17 Juli 2022
Sonntag

18 Uhr

Klassische romantische Musik mit Texten

Wolfgang Nehlert & Dietmar Schlager
Kontrabass Klavier

Aufbruch

Offene Kirche für Trauernde

20. Februar

10. April

10. Juli

25. September

13. November

15-17 Uhr

Ev. Kirche in Graben

Parallel stehen im Henhöferhaus
Kaffee und Kuchen für Sie bereit.

Nähere Infos im Pfarramt oder auf unserer Homepage
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Graben-Neudorf

Regionale Predigtreihe in der Hardt



BAD GUYS

in der Bibel

Gottesdienste in der Evangelischen Kirche Graben-Neudorf – Beginn jeweils 10.00 Uhr:

- | | |
|-----------|--|
| 19.6.2022 | Pfr.in Katja Willunat: „Saul“ |
| 3.7.2022 | Pfr. Gregor Waskow (Russhheim): „Kain“ |
| 10.7.2022 | Pfr. Philip Kampe (Linkenh.): „Barrabas“ |
| 17.7.2022 | Pfr.in Konstanze Gholamvisy (Hochstett.): „Isebel“ |
| 24.7.2022 | Pfr. Simon Roth (Liedolsh.) „Rahab“ |



Aus unseren Kirchenbüchern

Getauft wurden:

Salome Hacker
Anton Fuchs
Oskar Fuchs
Matteo Notheis
Nova Wollenstein
Bennet Alt
Liana Schmidt
Felix Braun
Emma Sebold
Rafael D'Emilio
Alex Nikitin
Ben Warne
Benedikt Philipp

Bestattet wurden:

Marita Milich, geb. Herbster
Otto Wenz
Elsa Kammerer, geb. Süß
Klaus Kem
Leonore Walzer, geb. Zimmermann
Werner Gamer
Alfred Nagel
Dominik Mössinger
Herbert Doernhöfer
Brigitte Daraban, geb. Simonis
Waldemar Seidel
Eduard Krause
Waltraud Heilmann, geb. Zimmermann
Margit Degen, geb. Angermeier
Udo Hoelke
Erna Leutz, geb. Miesler
Petra Senf
Lothar Meinzer

Getraut wurden:
Daniel und Deborah Zühlke, geb. Werner
Johannes und Natascha Philipp, geb. Müller



Inhalt

Thema	1, 3, 10-13
Bericht KGR	4-6
Diakonie, Sorgende Gemeinde	8-9
Kinder und Jugendliche	2, 14-15
Gottesdienstplan	16-17
Gruppen und Kreise	18-21
CVJM-Seiten	22-27
Voranzeigen	28-29
Impressum	30

Bildnachweise: Lydia Seitz: Titelbild
„Alter Elbtunnel“, Judith Bartl: SEF-Bilder,
Niumaia Karavaki: CVJM-Bilder, Pixabay:
Seiten 16+17, Bettina Kappler: Seite 2

SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf



Gemeindebrief der evang. Kirchengem. Graben-Neudorf

Leitung des Redaktionsteams: Bettina Kappler, KGR

Layout: Fred Kammerer, Karlsruher Straße 86,
Tel. 9688, eMail: freka2015@gmx.de



Druck und Verarbeitung: Gemeindebriefdruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29392 Gr. Oesingen

Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde: Sparkasse
Karlsruhe, IBAN DE03 6605 0101 0109 0019 25

Evangelisches Pfarramt: Karlsruher Straße 29, Tel. 9335,
Fax 7188804, eMail: pfarramt@ev-gn.de

Pfarrerin Katja Willunat: Tel. 0151-42061454, eMail:
katja.willunat@kbz.ekiba.de

Gemeindediakonin Lydia Seitz: Tel. 01 51-56 34 18 43,
eMail: diakonin@ev-gn.de

Bürozeiten Pfarramtssekretärin Ute Hüther: Mo., Mi.,
Fr. 9-12 Uhr, Do. 15-18 Uhr

Foto: Dorothee Raspel



Jesus Christus spricht: Wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Joh. 12, 26

Adolf Link

* 18. März 1937

+ 8. Februar 2022

Herr Link war von 1991 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 1.08.1999 Pfarrer in unserer Kirchengemeinde.

In seiner Amtszeit wurde mit dem Bau des Gemeindezentrums Hebelhaus in Neudorf begonnen, das im Jahr 1998 feierlich eingeweiht werden konnte. Auf Initiative von Ehepaar Link wurde die Suchtarbeit „Blaues Kreuz“ ins Leben gerufen, die bis heute besteht und vielen Menschen zum Segen wurde. Während seines Wirkens hier in unserer Gemeinde haben wir ihn als bibeltreuen, evangelistischen Verkündiger erlebt und geschätzt. Er hatte einen guten Draht zu den Menschen und war sehr humorvoll.

Bis zuletzt nahm er aus seinem jetzigen Wohnort Steinen regen Anteil an unserem Gemeindeleben. Im Wissen um und mit Vorfreude auf die Ewigkeit ist er zu unsrem himmlischen Vater heimgegangen.

In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied

Die Kirchengemeinde Graben-Neudorf



Konfirmation 2022

0,70 €

Banner, gestaltet von den Konfirmanden des Jahrgangs 2021/22.

Foto: Matthias Gammel

Name Empfänger

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

SCHWERPUNKTE
Evangelische Informationen für Graben-Neudorf





In eigener Sache Informationen

Auslöser war ein unschlagbares Angebot der Druckerei: Ein Heft von vorne bis hinten in farbig zu drucken zum Preis von Schwarzweiß-Seiten. **Ergebnis** war eine (längst überfällige...) Überarbeitung des Layouts. **Ziel** war es, eine leichtere, einfachere und besser erfassbare Gestaltung zu erreichen. Ob das gelungen ist? – Rezensionen gerne erwünscht... → freka2015@gmx.de

